

Spot on!

Das Hallenstadion-Magazin

IT'S ALL IN THE HALL

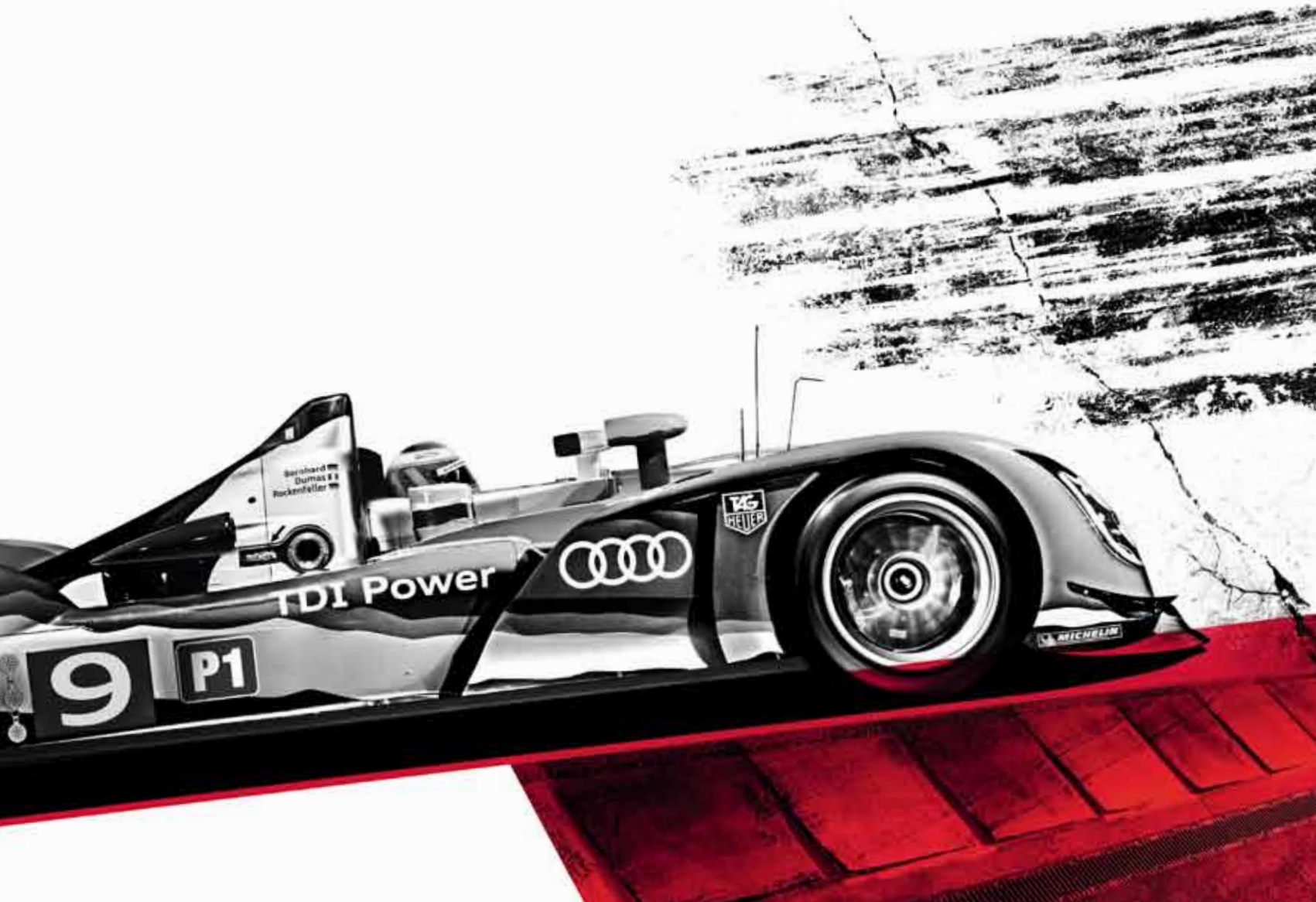
Das Hallenstadion Zürich auf einen Blick



Wir haben 364 Tage alles gegeben. Und in 24 Stunden alles zurückbekommen.

**Audi feiert Dreifachsieg und Streckenrekord bei den
24 Stunden von Le Mans.**

Nur eines war grösser als unser Einsatz für dieses Rennen: die Freude über den Sieg. Nach 24 Stunden belegten wir die ersten drei Plätze und absolvierten die grösste Renndistanz aller Zeiten. Genauso, wie wir uns auf die Wagen verlassen konnten, können Sie sich darauf verlassen, dass wir uns nicht auf diesem Erfolg ausruhen werden.



Vorwort	5
Spot on! Scheinwerfer an!	
Geschichte	6
Am Anfang war der Regen	
Umbau – Neubau	10
Phönix aus der Asche	
Facts & Figures	13
Daten, die beeindrucken	
PubliReportage: ewz	14
Zuverlässig und effizient	
Infrastruktur	16
Das Hallenstadion im Überblick	
Produkte	18
IT'S ALL IN THE HALL	
Eventbetrieb	22
Das Chamäleon	
PubliReportage: Habegger	25
Mediale Erlebniswelten	
Management	26
Gestatten, die Zahnrad AG	
Besucherinformationen	29
Wer, wo, wann, was und wie?	
Partner	30
Starke Partner an unserer Seite	



TICKETCORNER MEMBERCLUBS EXKLUSIVE PRIVILEGIEN



Die Ticketcorner Memberclubs bieten Ihnen zahlreiche exklusive Vorteile:

- ✓ Exklusiver Vor-Vorverkauf
- ✓ Das Freizeit-Magazin MORE 10 x pro Jahr
- ✓ Membereingang ins Hallenstadion
- ✓ Exklusiver Zugang auf die Pisten von über 100 Skigebieten u.v.m.

Informationen und Anmeldung: www.ticketcorner.ch/memberclubs

ticketcorner.ch 



Spot on! Scheinwerfer an!

Liebe Leserinnen und Leser

Jeder siebte Schweizer findet einmal im Jahr seinen Weg ins Zürcher Hallenstadion, und viele der Besucher haben eine ganz eigene Beziehung zum ehemaligen „Wädli tempel“. Einige schwärmen von den verrauchten Sechstagerennen, an denen sie nächtelang getrunken und gefeiert haben, andere haben sich im Stadion kennen und lieben gelernt und weitere haben mit dem ZSC Blut geschwitzt. Das Hallenstadion hat eine ganz spezielle Aura und verzaubert auch nach dem Umbau seine Besucherinnen und Besucher.

Ganz nach unserem Leitsatz IT'S ALL IN THE HALL versuchen wir zusammen mit unseren Veranstaltern, für die Besucher des Hallenstadions ein möglichst vielfältiges Veranstaltungsprogramm zusammenzustellen, um allen etwas nach ihrem Gusto bieten zu können. Die Qualität der Veranstaltungen und der Dienstleistungen rund um die Events ist uns dabei eines der wichtigsten Anliegen.

Mehr und mehr ist das Hallenstadion auch Lokalität und Gastgeber für eine Vielzahl von kleineren Seminaren im Conference Center und mittelgrossen Corporate Events im Foyer und im Forum.

Mit dem Know-how des Hallenstadion-Teams und der Unterstützung unserer Partner bieten wir dabei neben einer hervorragenden Infrastruktur top Servicelösungen und Gastronomieleistungen an, die wir laufend verbessern und optimieren. Ein Prozess, der nie aufhört.

Sich im internationalen Wettbewerb der Veranstaltungsstätten zu behaupten, ist nicht einfach. Das Hallenstadion spielt aber ganz vorne mit. Dies verdanken wir unseren Veranstaltern und Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und noch viele unvergessliche Momente im Hallenstadion Zürich.

Felix Frei
Direktor AG Hallenstadion

Henri Wüger
Inhaber Hallenstadion Gastronomie



Am Anfang war der Regen

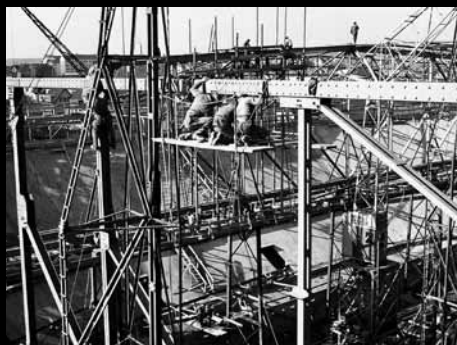
Es war im Jahr 1932, als wieder einmal eine Veranstaltung auf der offenen Rennbahn Oerlikon wegen schlechten Wetters abgesagt werden musste. Oerliker Gewerbetreibende fassten daraufhin den Plan, eine wetterunabhängige, gedeckte Radrennbahn zu bauen – es sollte eine Zeit lang die grösste Sporthalle Europas sein. Der ausbrechende Weltkrieg warf einen düsteren Schatten auf das Hallenstadion, aber am 4. November 1939, nach 14 Monaten Bauzeit, marschierten die ersten Sportler in die Arena.

Das Werk der Architekten Egender & Müller wurde schon bald als bautechnisches Bijou gerühmt. Ausschlaggebend für die aussergewöhnliche Form war die 250 Meter lange Radrenn-Piste. Sie machte es erforderlich, von der klassischen antiken Form eines Stadions mit ebenen Kampfbahnen abzuweichen, weil die Kurven steil anzulegen waren und die Zuschauer von allen Plätzen optimale Sicht haben sollten. Aus diesem Grund durfte die Decke auch nicht auf Pfeilern ruhen. Egender & Müller lösten die statischen Probleme mit vier grossen Hauptstützen an den Rändern der Tribüne. Die entstandene Stahldecke überspannt eine Grundfläche von 10'000 Quadratmetern und zählt zu den bedeutendsten Hallenbauten Europas. Die Radrennbahn genoss während Jahrzehnten den Ruf, die schnellste ihrer Art zu sein.

Frösche, Sumpf und Gift

Zur Eröffnungsfeier des Hallenstadions hatte Arnold Kübler ein Festgedicht verfasst, das von dem Schauspieler Heinrich Gretler vorgetragen wurde. Ein Auszug:

„All hier, wo wir ein Fest begehen,
wie hat's da vormals ausgesehen?
Ein Sumpf lag da, ein weites Moor,
draus stieg der Schilf, das Rohr empor.
Die Frösche quakten ungestört,
am Milchbuck noch hat man's gehört.
Dann kam das Graben und Verbessern,
das Röhrenlegen und Entwässern. (...)
Man hat gezerrt und gescholten,
wir hatten als verstört gegolten,
und mancher, der hier trocken sitzt,
hat ehemals auch Gift gespritzt.
Nichts mehr davon, der Plan gelang,
die Arbeit kam in guten Gang.
Und aus dem bodenlosen Moor
wuchs langsam dieses Rund empor.“





BAHNFAHRT
MIT **20%***
RABATT

* Zu jedem Hallenstadion-Event gibts
20% Ermässigung auf die Bahnfahrt.
Einfach das gültige Eintrittsticket am
Bahnschalter vorweisen und profitieren.
www.sbb.ch/hallenstadion

RailAway

**Konzerttickets von RailAway:
Musik zu verlockenden Preisen.**

NATÜRLICH **DRUCK** ECHT!



christinger.ch

Das Generalunternehmen für Ihr visuelles Erscheinungsbild.



Weitere Geschichten unter www.hallenstadion.ch (Rubrik: Das Hallenstadion)

Die Eiszeit beginnt

Ab November 1950 wehte im Hallenstadion ein eisiger Wind. Der Zürcher Schlittschuh-Club (ZSC) nutzte fortan die neu eingebaute, erste Hallen-Eisbahn der Schweiz. Neben dem Eishockey wurden auf dem Eis des Hallenstadions aber auch viele andere Sportarten ausgetragen. Es fanden zahlreiche Curling-Turniere statt, Speedway-Rennen und Eisrevuen.

Vom Meister zur Liftmannschaft zum Meister

Die Einweihung der Eisbahn erfolgte am 18. November 1950 mit dem Spiel des ZSC gegen Arosa (Resultat: 5:5). Der ZSC war damals zur führenden Schweizer Mannschaft aufgestiegen und stellte in den 1950er Jahren zeitweilig mehr als die Hälfte der Nationalmannschaft. Später erwarb sich das Team den Ruf einer „Liftmannschaft“, die immer wieder zwischen den Ligen pendelte. Zuletzt stellten sich mit dem Gewinn der Meisterschaften (2000, 2001, 2008) und der Champions Hockey League (2009) die Erfolge aber wieder ein.

Verfolgungsjagd im Holz-Oval

Eine neue Ära brach im Hallenstadion mit einem für die Schweiz ganz neuen Sport an – dem Sechstagerennen. Die schnelle, 250 Meter lange Holzpiste und die Atmosphäre im Rund erwiesen sich als ideal und inspirierten auch viele andere Veranstaltungen. Das Zürcher Sechstagerennen war bis zum Jahr 2001 – und wieder ab 2006 – ein fester Bestandteil des Rennkalenders. Die besten Fahrer gaben sich in Oerlikon ein Stelldichein. Neben Berühmtheiten



wie Eddy Merckx oder Rik van Steenbergen zählten auch viele Schweizer zu den Spitzenfahrern – Fritz Pfenniger, René Strehler, Ferdy Kübler, Urs Freuler oder Bruno Risi und Kurt Betschart.

Männerchor, Magie und Muhammad Ali

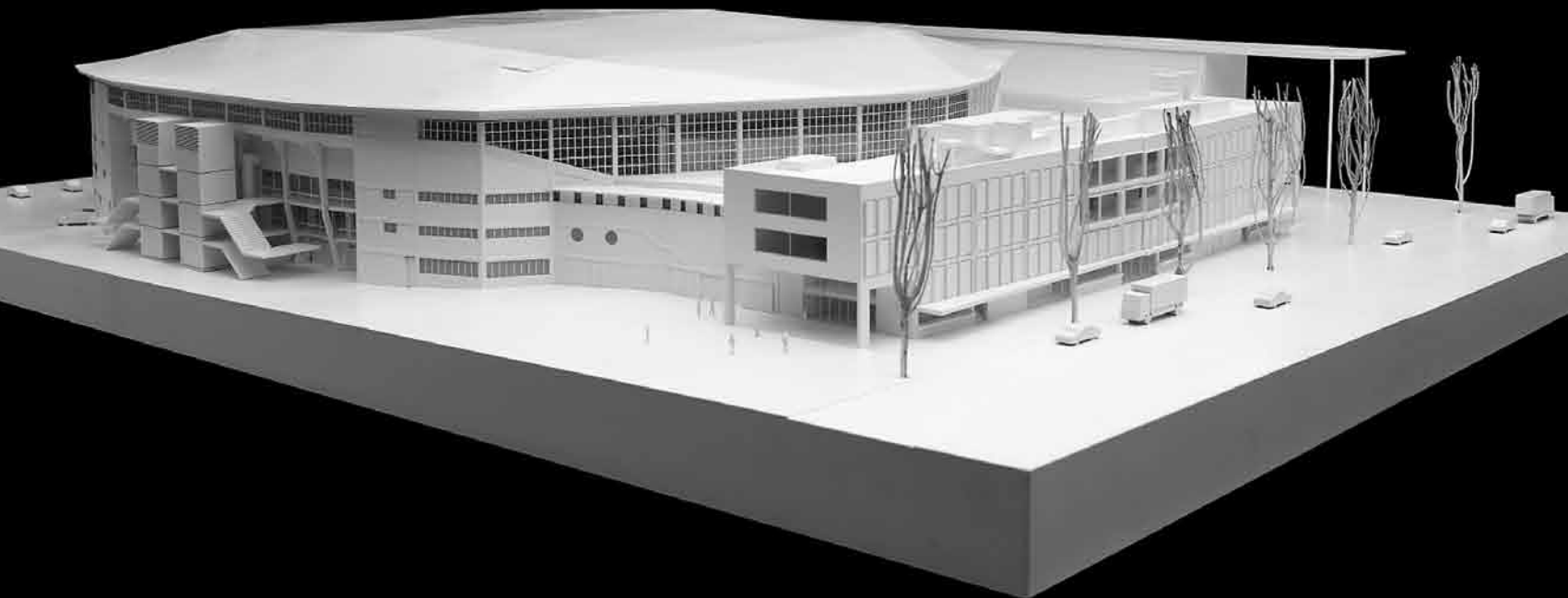
Sein musikalisches Debüt erlebte das Hallenstadion 1947 beim Auftritt des Männerchors Oerlikon. Im Laufe der Jahre gastierte das Who is who des internationalen Showbusiness in Oerlikon. Erster Höhepunkt war 1959 das Konzert von Louis Armstrong, sein einziger Auftritt in der Schweiz. Später bewiesen die Rolling Stones mit ihrem legendären Auftritt vom 14. April 1967 die Rock'n'Roll-Tauglichkeit der Arena. Das Zürcher Schreinerergewerbe war vom Konzert ganz besonders erfreut, weil die starke Inanspruchnahme des Mobiliars einen Grossauftrag auslöste.



Nicht nur Musik wurde geboten. Muhammad Ali liess 1971 und 1974 die Fäuste schwingen. David Copperfield entführte die Zuschauer mehrmals in die Welt von Magie und Illusion. Und die Tanzshow Riverdance lockte in den letzten Jahren Zehntausende von Zuschauern in die Halle. Im alten Hallenstadion fanden jährlich rund 60 Anlässe statt, in neuen Hallenstadion sind es 220. Im Jahr 2009 füllte erstmals eine Million Menschen die Ränge.

Sanierung erhöht Sicherheit

Bei dieser intensiven Nutzung blieb Sanierungsbedarf nicht aus. Der grundlegende Umbau, wie er 2004 in Angriff genommen wurde, verbesserte die feuerpolizeiliche Sicherheit, optimierte die Technik und erhöhte den Komfort. Durch die Sanierung entstand in Zürich eine der modernsten Arenen Europas.



Phönix aus der Asche

In bautechnischer Hinsicht ist das neue Hallenstadion ein Meisterwerk und steht auch punkto Auslastung unter den europäischen Arenen an der Spitze. Die Künstler freuen sich im neuen Hallenstadion über fantastische akustische Verhältnisse, die eine breite Palette an Veranstaltungen ermöglichen.

Seit dem Umbau 2005 ist die Halle so konzipiert, dass klassische Orchester wie Rock-Ensembles ihre Wirkung gleichermassen entfalten können. Veranstalter bieten sich nach dem Motto „möglichst wenig definieren, möglichst viel ermöglichen“ viele Optionen für ihre Inszenierungen. Verschiedene Veranstaltungs-Layouts sorgen dafür, dass Eishockey-Spiele genauso stattfinden können wie Tennis-Matches, Pferdepartours, Konzerte, Modeschauen oder Generalversammlungen. Dank einer besonderen Abgastechnik können auch die Chauffeure von Monster Trucks aufs Gaspedal drücken, ohne die Zuschauer zu vergiften. Die Bestuhlung ist nun nicht mehr fix. Die untersten sieben Reihen sind als Teleskop-Tribüne ausgeführt, die bei Sportveranstaltungen bis direkt an das Geschehen herangezogen, bei anderen Anlässen aber auch zurückgestossen werden kann.

Von AC/DC bis ZSC

Voraussetzung für diese bunt gemischte Veranstaltungspalette ist eine multifunktionale Infrastruktur, die kostengünstige Layouts mit einem Minimum an temporären Installationen ermöglicht. Einen weiteren wichtigen Beitrag leistet ein nicht minder multifunktionales und gut eingespieltes Team, das auch in schwierigen Situati-

onen den Überblick behält und mit allen Medien vertraut ist. Die Wandlungsfähigkeit ist neben dem breiten Veranstaltungsmix einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren im neuen Hallenstadion.

LKW-Zufahrten

Seit dem Umbau des Hallenstadions können bis zu sechs 40 Tonnen schwere Lastwagen direkt in die Arena fahren und dort gleichzeitig be- und entladen werden. Das erleichtert den Auf- und Abbau enorm und spart Zeit. Bei grossen Veranstaltungen parkieren bis zu 30 Sattelschlepper und 20 Tourbusse auf dem Areal.

Wohl temperiert

Ein weiteres Highlight im neuen Hallenstadion ist das Eisfeld, dessen Eis je nach Wunsch temperierbar ist. Puck und Eishockey-Cracks erhalten ein hartes, besonders kaltes Eis, für Eiskunstläufer wird die Temperatur um ein paar Grad erhöht. Weil nicht das ganze Jahr über Eishockey gespielt wird, muss das Eisfeld abgedeckt werden, wenn der Swiss Award oder Lady Gaga ins Hallenstadion kommen. Eine Abdeckung mit extremer, nur 2,5 Zentimeter dicker Isolierung garantiert (dank Nasa-Technik) einen Temperaturunterschied von rund 22 Grad. Im Sommer ist es angenehm kühl, im Winter kuschelig.



 **SBB CFF FFS**

Die grösste Auswahl an Tickets und SBB RailAway-Kombis für Kultur- und Sportevents gibts bei der SBB: an rund 200 SBB Bahnhöfen sowie beim Rail Service 0900 300 300 (CHF 1.19/Min. vom Schweizer Festnetz). Alle Events finden Sie unter www.sbb.ch/events.

Eventtickets gibts am SBB Bahnhof.

ticketcorner.ch

starticket
OFFICIAL PARTNER

ticketportal

JANET JUSTIN & JENNIFER MUSIKEXPERTEN

Tickets und vieles mehr:
www.postfinance.ch/music

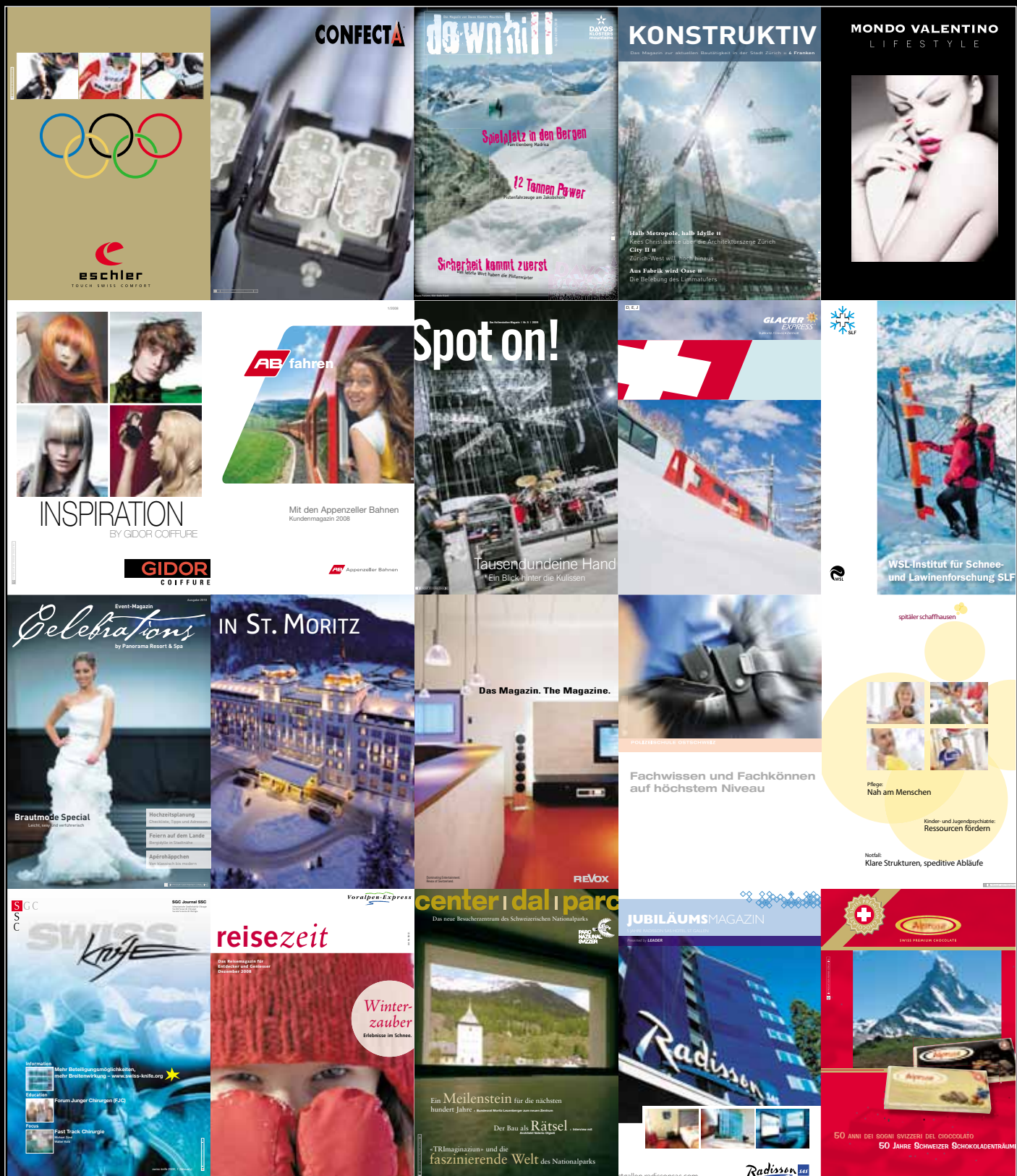
Jeder hat das Zeug zum Musikexperten – dank dem Engagement von PostFinance.

Als langjährige Partnerin der angesagtesten Musikfestivals und grössten Konzertveranstalter ermöglichen wir begeisternde Musikerlebnisse in der ganzen Schweiz. Und mit dem Projekt «backstageradio.ch» fördern wir auch den Schweizer Musikkchwuchs. Ticketangebote, Wettbewerbe und vieles mehr finden Sie unter www.postfinance.ch/music

Besser begleitet.

PostFinance
DIE POST 





ES LOHNT SICH.

Auch das Magazin, das Sie in Händen halten, hat die Fehner Consulting AG realisiert. Neben über tausend anderen. Wenn Sie Interesse an einem inseratefinanzierten Imagemagazin haben, sprechen Sie mit uns.



Fehner Consulting AG
Unternehmensberatung für Public Relations

Fehner Consulting AG, Zürcherstrasse 170, CH-9014 St.Gallen
Tel. +41 (0)71 272 80 50, info@fehner-consulting.com



Facts & Figures

Steckbrief

Eigentümerin und Betreiberin:	Aktiengesellschaft Hallenstadion
Aktienkapital:	CHF 6.5 Mio.
Aktionäre:	~ 500
Jahresumsatz AG Hallenstadion:	~ CHF 22 Mio.
Mitarbeiter AG Hallenstadion:	26 (Vollzeit) ~ 400 (Teilzeit)
Jahresumsatz Gastronomie:	~ CHF 20 Mio.
Mitarbeiter Gastronomie:	25 (Vollzeit) ~ 400 (Teilzeit)

Garderobenplätze:	10'000
TV-Kommentatorenplätze:	24
TV-Studios / Regieräume:	6
Medienplätze:	108
Toiletten Frauen:	149
Toiletten Männer:	161

Gebäude

Abmessungen:	148 m x 168 m x 24 m
Rohbau:	7'000 m ³ Beton 2'200 t Betonstahl
Elektrik:	90 Sicherungsschränke 1'100 km Elektrokabel
Heizung / Lüftung:	105 Ventilatoren 1'000'000 m ³ /h
Bespielbare Fläche:	82 m x 50 m
Gesamtfläche:	14'000 m ²
ARENA:	3'900 m ²
FORUM / CLUB:	1'300 m ²
FOYER:	1'900 m ²
FRONTLINE:	700 m ²
CC+2 (4-10 Konferenzräume):	600 m ²

Technik

Strom:	3'200 Ampère an 8 Anschlüssen
Dachlast:	35 Tonnen
360° LED-Ring:	233 m x 2 m
LED-Wände:	2 x 25 m ²
Plasmabildschirme:	200
Lautsprecher:	850
Grossprojektoren:	2
Kamerazüge:	3

Veranstaltungsmix

Veranstaltungen seit 1939:	~ 6000
Veranstaltungen pro Jahr:	~ 220
Konzerte / Shows:	100
Sportevents:	40
Corporate Events:	20
Events im Conference Center:	60
Führungen pro Jahr:	40

Infrastruktur

Maximalkapazität Arena:	13'000 Pers.
Sitzplätze Arena:	11'543 (360°-Bestuhlung)
Sitzplätze Logen:	240 (20 Logen à 12 Plätze)
Teleskoptribünen:	53
Rollstuhlplätze:	26

Gastronomie

Restaurants:	5
Restaurantplätze:	~ 1'000
Take-aways:	19 + 4 mobil



Zuverlässig und effizient: Fünf Jahre Energie-Contracting im Hallenstadion

Seit Eröffnung des erneuerten Hallenstadions betreibt ewz die technischen Anlagen als Contractor. Im Vordergrund steht dabei nicht nur die zuverlässige Versorgung mit Frischluft, Wärme, Kälte und Strom, sondern auch der sparsame Umgang mit Ressourcen.

«Goal!!!!!!» Gerade hat Patrik Bärtschi für die ZSC-Lions zwei Minuten vor Spielende das Siegestor erzielt. Die Zuschauer reisst es aus den Sitzen, der Lärm ist ohrenbetäubend. Tief unter der Osttribüne, wo die Mitarbeiter von ewz Energiedienstleistungen ihr Büro haben, ist der frenetische Jubel jedoch nur noch gedämpft zu hören. Seit dem Totalumbau des Hallenstadions im Jahr 2005 liefert ewz als Contractor mit eigenen Anlagen Kälte, Wärme, Strom und Frischluft fürs Hallenstadion. Vier Mitarbeiter von ewz, allesamt erfahrene Instandhaltungsfachleute, sind dem Hallenstadion zugeteilt. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Anlagen reibungslos laufen und die Vorgaben für einen einwandfreien Ablauf der Veranstaltungen umgesetzt werden.

Wirkungsvolle Steuerung und Wartung der Anlagen

Während draussen auf dem Eis die letzte Spielminute läuft, sitzt Beat Rath, ewz-Objektleiter, ruhig vor den Computerbildschirmen mit den aktuellen Betriebsdaten der technischen Anlagen. Er beginnt, den Tagesrapport auszufüllen und trifft die Vorbereitungen, die nicht mehr benötigten technischen Anlagen 15 Minuten nach Spielende via Mausclick herunterzufahren. Mit dem Computer als wesentliches Hilfsmittel werden die Anlagen überwacht und gesteuert. Die ewz-Mitarbeiter werden so auf effiziente Art und Weise in ihrer täglichen Arbeit vor, während und nach Veranstaltungen unterstützt. So kann Beat Rath beispielsweise bereits am Morgen bequem von zu Hause aus überprüfen, ob alle Anlagen für den nächsten Match der ZSC Lions am selben Abend korrekt programmiert sind und ob das Eis die richtige Temperatur hat.

Zu den Aufgaben der ewz-Mitarbeiter gehört neben dem Betrieb der Anlagen auch deren Wartung: „Um die Versorgung sicherstellen zu können, warten wir die gesamte Technik regelmässig“, erklärt ewz-Objektleiter Beat Rath. Zwischen den Veranstaltungen und vor allem im Sommer, wenn die Halle weniger häufig belegt ist, werden deshalb alle relevanten technischen Komponenten genau unter die Lupe genommen und wo nötig revidiert oder ersetzt. „Unser Ziel ist,“ so Rath „keine Anlagenausfälle, vor allem während Veranstaltungen, zu haben.“ Er ist denn auch stolz darauf, dass, von wenigen Ausnahmen abgesehen, jede der rund 700 Veranstaltungen, die in den letzten fünf Jahren mit total mehr als vier Millionen Besucherinnen und Besuchern über die Bühne gingen, aus Sicht der Haustechnik einwandfrei verlief.

Energieeinsparziele erreicht

ewz beschränkt sich jedoch nicht nur darauf, die gewünschten Mengen an Frischluft, Wärme und Strom sowie Kälte zu liefern. Genau so wichtig sind ein sparsamer Energieverbrauch und ökologische Energieversorgungslösungen. Wichtige Mittel dazu sind die Nutzung von Abwärme, modernste Energieerzeugungs- und Lüftungsanlagen sowie der professionelle Betrieb der Haustechnik.



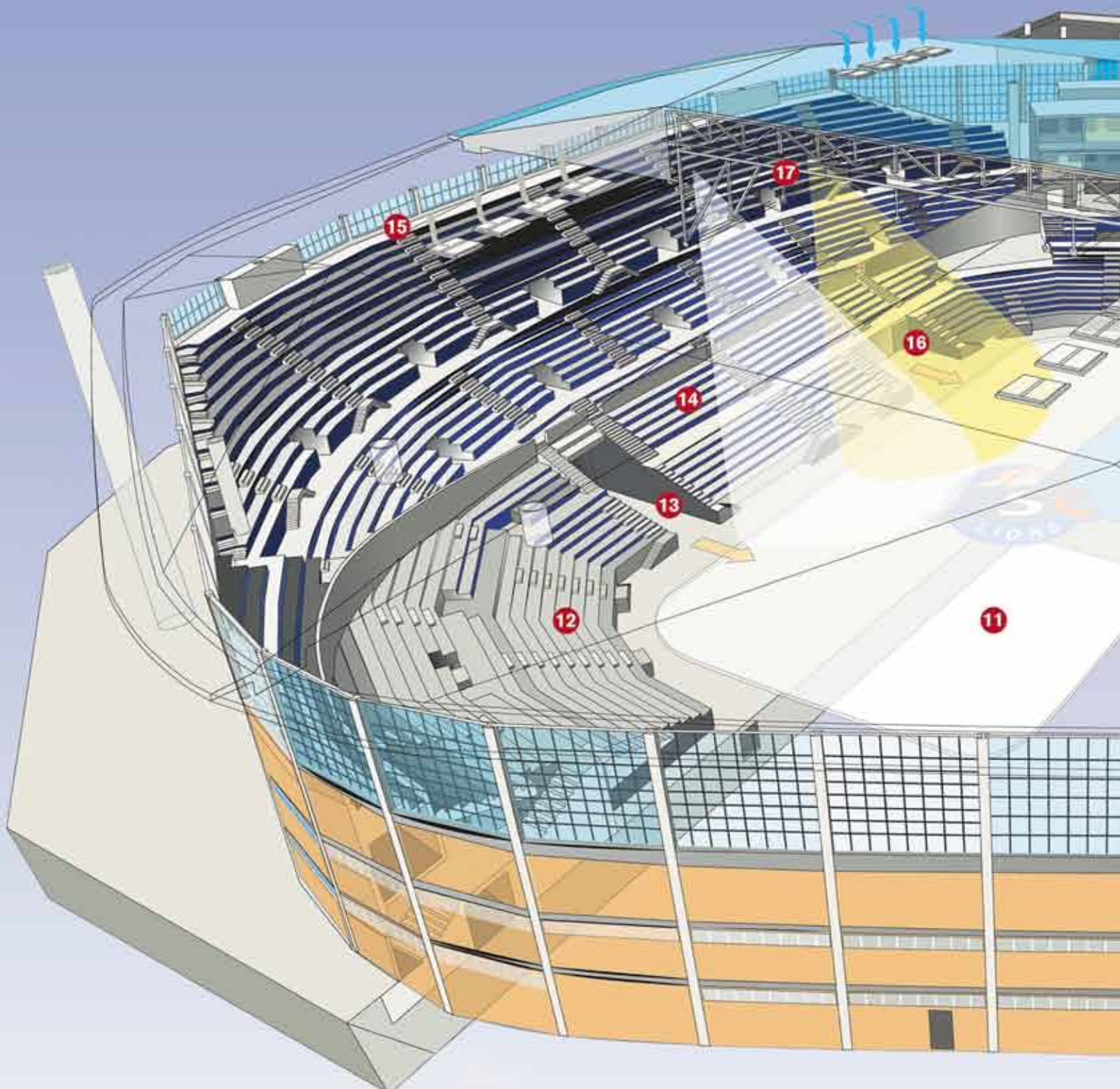
Die AG Hallenstadion und ewz haben sich jedoch noch höhere Ziele im Bereich der Energieeffizienz gesetzt. Sie schlossen deshalb im Jahr 2006 mit der Baudirektion des Kantons Zürich eine Zielvereinbarung zur Senkung des Energieverbrauchs. Innert weniger Monate nach Abschluss der Vereinbarung wurde der Energieverbrauch um rund zehn Prozent gesenkt. Erreicht wurde dieses Ziel durch die Optimierung der Anlagen. Akribisch prüften die ewz-Mitarbeiter sämtliche Abläufe und eruierten Einsparpotenziale. Denn einfach die Leistung reduzieren konnten sie nicht: „Wir haben von Seiten der Betreiber und Veranstalter klare Vorgaben bezüglich Komfort, die eingehalten werden müssen“, erläutert Rath. Trotzdem fanden sie Verbesserungspotenziale, die sich ohne Komforteinbussen realisieren liessen. So wird heute die Hallenheizung in vielen Fällen später als ursprünglich errechnet eingeschaltet, ohne dass die geforderten Temperaturen unterschritten werden. Viel gebracht hat auch die Optimierung der Eistemperatur: Zwischen den Spielen wird die Kältezufuhr unterdessen soweit reduziert, dass die Eistemperatur gerade unter dem Schmelzpunkt liegt. Rechtzeitig vor Spielbeginn erfolgt die Absenkung auf die optimale Temperatur. Und manchmal sind es auch ganz kleine Dinge, die helfen, Energie zu sparen: So achten die ewz-Mitarbeiter bei ihren Rundgängen darauf, dass die grossen Tore für die Lastwagen bei kalter Witterung nicht unnötig lange offen stehen und die Halle auskühlen, oder sie knipsen nicht mehr benötigte Beleuchtungen aus.

Professioneller Betrieb

Mit der bereits erreichten Senkung des Energieverbrauchs um zehn Prozent geben sich ewz und die AG Hallenstadion noch nicht zufrieden. Ziel ist es, die Energiebilanz immer wieder zu verbessern. Deshalb optimieren die ewz-Mitarbeiter weiterhin die Abläufe und suchen nach zusätzlichen Sparpotenzialen. Daneben steht für sie aber nach wie vor eines ganz oben auf der Prioritätenliste: der reibungslose und professionelle Betrieb aller Anlagen und die Erfüllung der Wünsche von Betreibern, Veranstaltern und Hallenstadionbesuchern. Passen müssen Beat Rath und sein Team dabei nur in den seltensten Fällen. Etwa dann, wenn verlangt wird, die Lüftung in der Halle auszuschalten oder die Temperatur auf 35 Grad hochzufahren.

Energie-Contracting

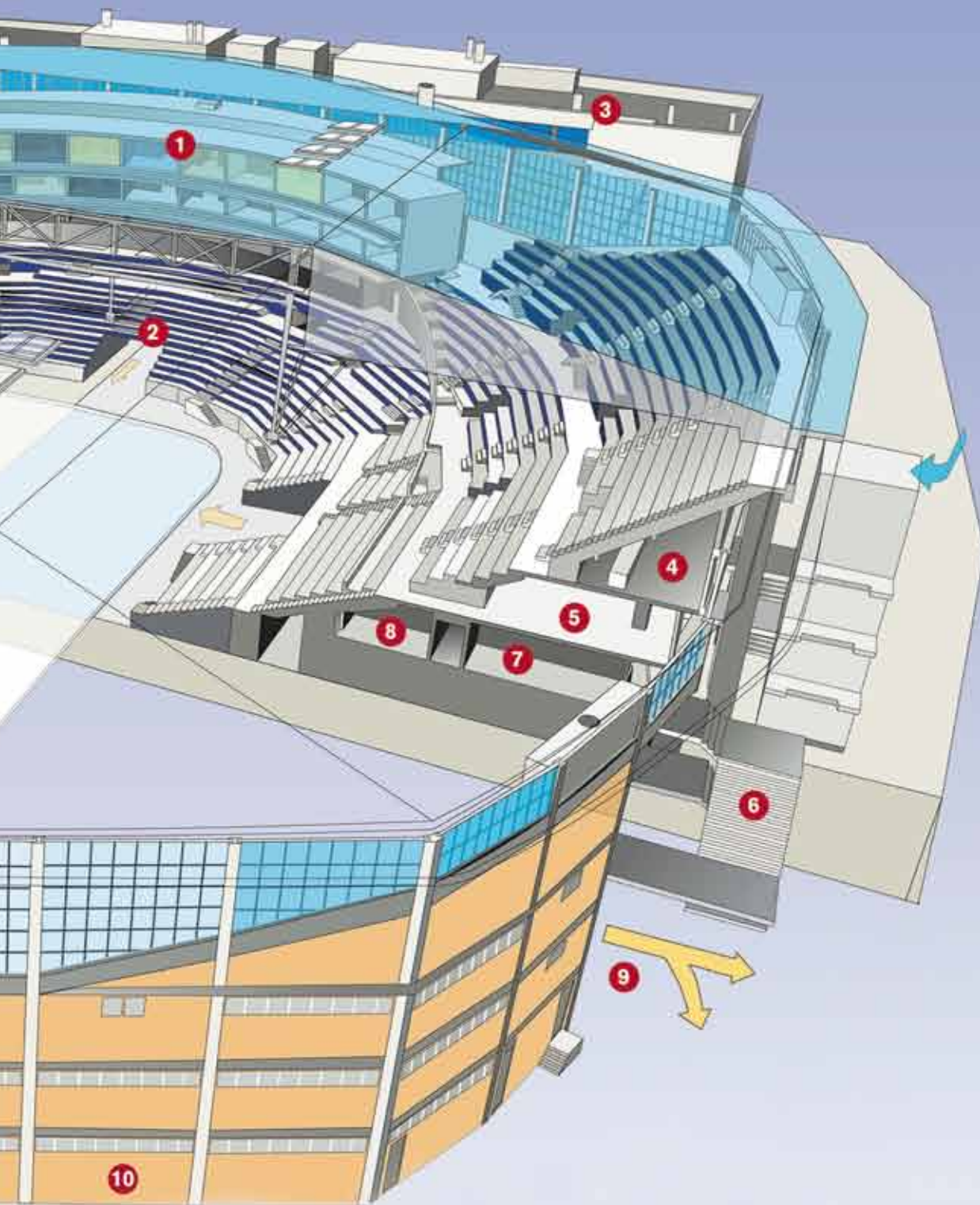
ewz als Energiedienstleister konzipiert und entwickelt zusammen mit seinen Kundinnen und Kunden Lösungen für die Versorgung ihrer Gebäude mit Energie. Dabei plant, finanziert, baut und betreibt ewz die Energieversorgungsanlagen, die in seinem Besitz sind. Individuelle Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden wie Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit, effizienter Betrieb, kalkulierbare Kosten werden ebenso beachtet wie die Reduktion des Energieverbrauchs und der effiziente Einsatz von Energie sowie der Einsatz erneuerbarer Energie. Die Kundinnen und Kunden zahlen für diese Dienstleistung einen vertraglich festgelegten Preis. Die Verträge laufen in der Regel 15 bis 30 Jahre.



Punkt für Punkt

- 1 Logen-Körper**
20 VIP-Logen zu je zwölf Plätzen auf zwei Geschossen
- 2 Hauptzugang Arena**
Ein- und Ausgang für die Besucher von Konzerten
- 3 Conference Center**
Die augenfälligste Neuerung: Foyer, Kassen, Publikumsgarderoben, Restaurants Frontline und Topline, diverse Konferenz-, Seminar- und Banketträume, Verwaltung

- 4 Ebene 2 West**
Verpflegung: vier Take-aways
- 5 Ebene 1 West**
Verpflegung: vier Take-aways, Restaurant Sound
- 6 Fluchttreppe**
Pro Seite (Ost/West) und Geschoss (Ebenen 1/2) befinden sich je zwei Fluchttreppen
- 7 Mannschaftsgarderoben**
Für Eishockeyteams, Künstler usw.
- 8 Einzelgarderoben**
Für einzelne Personen (Schiedsrichter, Künstler usw.)
- 9 LKW-Ausfahrt**
Hier passen 40-Töner durch



10 Hauptproduktionsküche

Ver- und Entsorgung Gastronomie, Abfall

11 Veranstaltungsebene

Platz genug für Bühne, Spiel- oder Eisfeld oder zusätzliche mobile Tribünen (40 x 70 Meter)

12 Mobile Auszugstribüne

Die untersten sieben Sitzreihen lassen sich zurückschieben

13 LKW-Einfahrt

Auch hier gilt: freie Fahrt sogar für 40-Tonnen-Lastwagen

14 Medienplätze

Von hier aus verfolgen Print- und Radio-Medien die Veranstaltungen

15 Kommentatoren-Kabinen

Hier sitzen TV-Schaffende

16 Fluchtwege Veranstaltungsebene

Je ein Ausgang Ost und West

17 Stahldach-Konstruktion

670 Tonnen Stahl, Fläche 10 000 m², freitragend auf vier Stützen, alles Original-Baujahr 1939

AIDA, Bregenzer Festspiele, Bregenz (AT)

Wir stehen
für Qualität.
Auch wenn's
dramatisch
wird.



NÜSSLI schafft temporäre Bauten für Veranstaltungen jeder Art und Grösse – von der Planung bis zur Realisierung. Wir liefern Tribünen und Bühnen, modulare Stadien, Messe- und Pavillonbauten sowie Overlay-Leistungen. Zuverlässig, flexibel, hochwertig und von bleibendem Eindruck.

nussli.com

NÜSSLI

IT'S ALL IN THE HALL

Vom Heavy-Metal-Konzert zum Business Event – das Hallenstadion ist der grösste multifunktionale Veranstaltungsraum der Schweiz.

Organisationen aus Sport, Kultur und Wirtschaft bietet sich auf 14'000 m² eine ideale Fläche für ihre Veranstaltungen. Der Begegnungsraum Hallenstadion bietet prickelnde Atmosphäre und dank professioneller Infrastruktur und Technik ein Höchstmass an Wandlungsfähigkeit und Nutzungsmöglichkeiten. Das Hallenstadion hat Platz für drei Tenöre, 13'000 Zuschauer und Sonderwünsche aller Art. Die Flexibilität bei der Raumnutzung ermöglicht im Hallenstadion immer die richtige Stimmung, sei es bei Sportveranstaltungen, Konzerten oder Galadiners.

Die Arena bietet mit fast 4'000 m² Platz für grosse Würfe. Das Forum eignet sich hervorragend für Generalversammlungen und Kongresse. Und das Conference Center erscheint mal im persönlichen Rahmen eines Meetings, mal als Raum für Pressenkonferenzen oder Produktpräsentationen. Das multifunktionale Foyer stellt eine Verbindung von Arena und Conference Center her und ist der perfekte Raum für Empfänge, Ausstellungen oder Symposien.

Zudem sind vielfältige Kombinationen möglich, denn im Hallenstadion sind Raum-Bezeichnungen eigentlich Schall und Rauch. Ein Restaurant kann zur Garderobe mutieren oder als Konferenzraum dienen. Eine Veranstaltung im Foyer oder im Forum kann parallel auch einen Event im Conference Center beinhalten. Und umgekehrt: Während Grossveranstaltungen in der Halle können die kleineren Räume als Ausstellungsfläche, Lounge oder VIP-Zone dienen.

CONFERENCE CENTER

Meetings, Seminare & Pressekonferenzen

Das CONFERENCE CENTER im Hallenstadion bildet den repräsentativen Rahmen für Corporate Events von 20 bis 200 Personen. Dank der flexiblen Grundrissgestaltung der vier bis zehn Tagungsräume sind die unterschiedlichsten Nutzungsvarianten kurzfristig und flexibel realisierbar. Mit Grundflächen von 50 m² bis 200 m² und verschiedenen Bestuhlungsmöglichkeiten, die jedem Anlass optimal gerecht werden, stehen immer alle Optionen offen.

FRONTLINE

Seminare, Networking & Gala Dinner

Das mit 550 Sitzplätzen grösste bediente Restaurant Zürichs ist multifunktionell auch für Seminare und VIP-Events geeignet. Der Raum verfügt über breite Fensterfronten in Richtung FOYER, die viel Tageslicht spenden. Das FRONTLINE bietet auf 700 m² Platz für bis zu 500 Personen und ein ganz besonderes Ambiente.

FOYER

Empfänge, Ausstellungen & Symposien

Das weitläufige FOYER mit 1'900 m² Grundfläche eignet sich hervorragend für Empfänge und Ausstellungen bei FORUM-Events, aber auch für Symposien für 200 bis 500 Personen. Die zurückhaltende Architektur und die Raumhöhe von teilweise über zehn Meter erlauben eine Fülle an Gestaltungsmöglichkeiten.

Gaumenfreuden von Wurst bis Kaviar

Auch das leibliche Wohl ist Teil des Dienstleistungssystems. Die Hallenstadion Gastronomie – ein Team von Spezialisten – unterstützt die Veranstalter bei der Umsetzung ihrer Wünsche mit individuellen Arrangements für jedes Budget. Die Bewirtung reicht von einem Gourmetmenü im Conference Center für 30 Personen über Grossveranstaltungen mit 3000 Gästen im Forum bis hin zu Veranstaltungen in der Arena mit über 13.000 Besuchern.

FORUM / CLUB

Generalversammlungen, Kongresse & Club-Konzerte

Zwei ganz spezielle Layouts sind die Varianten FORUM und CLUB, die speziell für Kongresse und Business Events von 600 bis 3'000 Personen beziehungsweise Konzerte für bis zu 4'500 Zuschauer konzipiert sind. Das Raumkonzept basiert auf einem standardisierten Layout, das dank diverser Vorinstallationen und der flexiblen Funktionalität sehr schnelle Umbauten ermöglicht. Die Veranstalter erhalten dadurch eine kostengünstige Infrastruktur, ohne auf die präzise Hallenstadion-Logistik verzichten zu müssen.

ARENA

Sportveranstaltungen, Konzerte & Corporate Events

Bis zu 13'000 Besucher haben Platz im grössten Mehrzweckraum des Hallenstadions. Von der Eisfläche über die Konzertbühne, den Tenniscourt oder den Pferdeparkours bis zum steinig-erdigen Untergrund, auf dem sich Monster Trucks bewegen, bietet die ARENA eine enorme Bandbreite an Möglichkeiten. Auch für Corporate Events ist sie eine beeindruckende Kulisse und ideal nutzbar für Generalversammlungen, Kongresse oder Ausstellungen. In der ARENA kann alles stattfinden, was auf 82m x 50m Platz findet. Der Fantasie sind kaum Grenzen gesetzt.

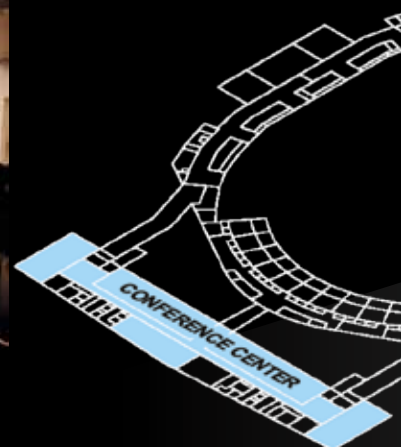


Ausführliche Informationen zu den Produkten finden Sie unter:
www.conference-center.ch
www.hallenstadion.ch
www.congress-zurich.com

CONFERENCE CENTER



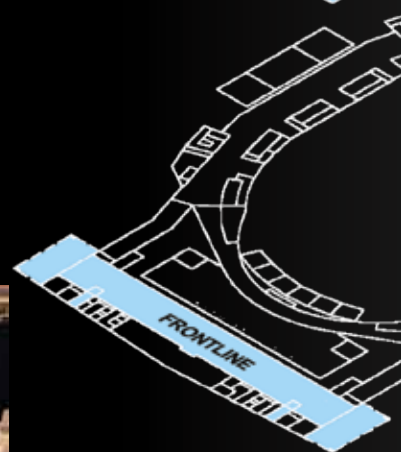
Fläche: 50 – 200 m²
Kapazität: 20 – 200 Personen



FRONTLINE



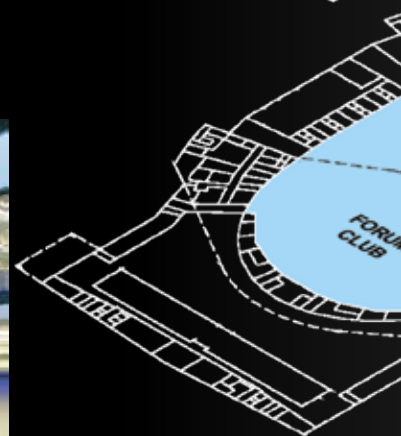
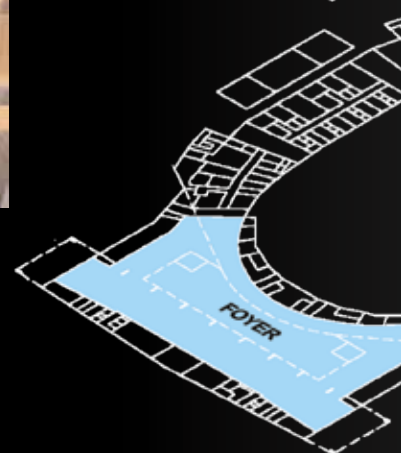
Fläche: 700 m²
Kapazität: 200 – 500 Personen



FOYER



Fläche: 1900 m²
Kapazität: 200 – 1000 Personen



FORUM



Fläche: 1300 m²
Kapazität: 600 – 3000 Personen

CLUB



Fläche: 1300 m²
Kapazität: 1500 – 4500 Personen

ARENA



Fläche: 3900 m²
Kapazität: 13'000 Personen

Das Chamäleon

In nur wenigen Stunden wird aus dem Hallenstadion die Bühne eines Super-Acts. Am nächsten Tag kann der Dalai Lama kommen.

Von Guns N'Roses zur Generalversammlung – eine ausgeklügelte Logistik, grosse Erfahrung und nicht zuletzt viel Schweiss sorgen dafür, dass das Hallenstadion seine Gestalt wie ein Chamäleon wechseln kann.

Das Hallenstadion vermietet nicht nur einfach seine Halle und die Räumlichkeiten im Conference Center, sondern betreut die Kundenschaft intensiv: Der Kunde formuliert seine Wunschvorstellungen und erhält vom Marketing, von der Produktion, der Gastronomie und den Technikern von Habegger massgeschneiderte Dienstleistungen inklusive Sicherheitsdispositiv und entsprechenden Behördenbewilligungen.

Flexible Layouts

In den Monaten der Hochsaison reihen sich die Veranstaltungen oft nahtlos aneinander und die Zeit, die zwischen den Veranstaltungen für die Umbauten zur Verfügung steht, ist extrem knapp bemessen. Das Hallenstadion hat 19 standardisierte, durch die Feuerpolizei bewilligte Veranstaltungslayouts, die fast jeden erdenklichen Veranstaltungstyp abdecken.

Aufgrund der knappen zeitlichen Verhältnisse und natürlich aus Kostengründen wird im Hallenstadion, wo immer möglich, auf standardisierte Lösungen zurückgegriffen. Eine Vielzahl solcher Standardbausteine lassen sich je nach Veranstaltungstyp wie bei einem Mosaik zu einer hochgradig individuellen Lösung zusammenstellen.

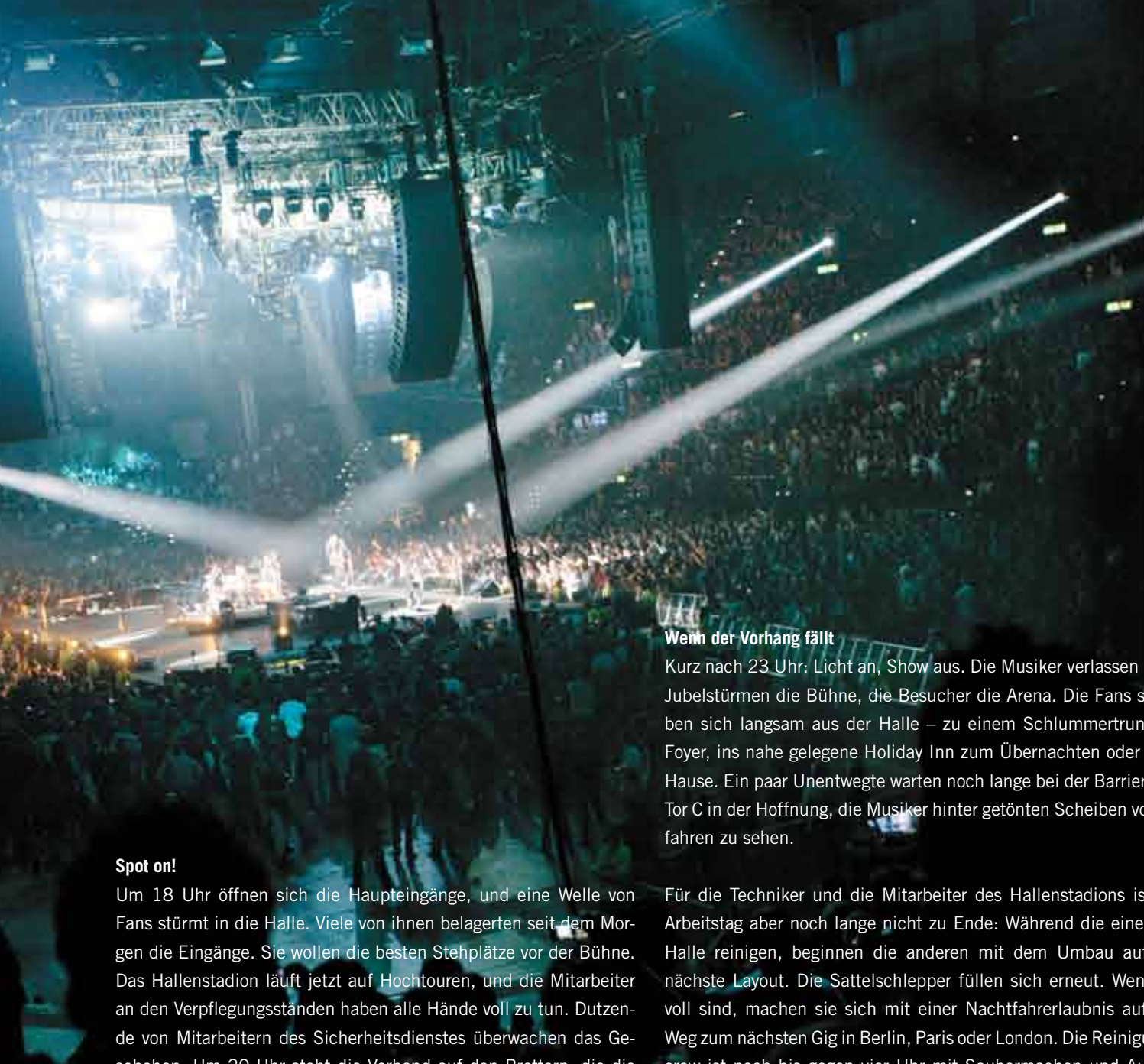
Trotzdem wird an vielen Veranstaltungen zusätzliche, temporäre Infrastruktur benötigt, welche die verschiedenen Partnerfirmen und Zulieferer bereitstellen. Das Produktionsteam des Hallenstadions eruiert dann zusammen mit dem Veranstalter lange im Voraus die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Beteiligten und erarbeitet Schritt für Schritt die Koordination der Abläufe. Das grosse Netzwerk an Fachleuten und Partnern ist ein wichtiger Faktor der Betriebsstabilität. Die Projektleiter wissen genau, wen sie bei einer kniffligen Frage anrufen können, auch um vier Uhr in der Früh.



Camions und schwere Jungs

Eine Umbaucrew von rund 30 Mitarbeitern baut über Nacht auf das neue Layout um. Wenn um sieben Uhr die Camions, mit denen Metallica auf Tour gehen, in die Halle fahren, spucken bereits fünf Dutzend Männer in die Hände, um die riesige Konzertbühne aufzubauen. Zur Mittagszeit begeben sich die hungrigen Techniker und Helfer zum Mittagessen. Die Bühne, Sound und Licht stehen bereits, und in der Zwischenzeit wird das Mischpult eingerichtet. Nach dem Mittag geht es ans Feintuning. „One, two, three“, ab 15 Uhr ist Soundcheck.





Spot on!

Um 18 Uhr öffnen sich die Haupteingänge, und eine Welle von Fans stürmt in die Halle. Viele von ihnen belagerten seit dem Morgen die Eingänge. Sie wollen die besten Stehplätze vor der Bühne. Das Hallenstadion läuft jetzt auf Hochtouren, und die Mitarbeiter an den Verpflegungsständen haben alle Hände voll zu tun. Dutzende von Mitarbeitern des Sicherheitsdienstes überwachen das Geschehen. Um 20 Uhr steht die Vorband auf den Brettern, die die Welt bedeuten, und heizt der Menge ein. Nach einem kurzen Changeover betritt der Haupt-Act die Bühne. Die Halle bebt!

Wenn der Vorhang fällt

Kurz nach 23 Uhr: Licht an, Show aus. Die Musiker verlassen unter Jubelstürmen die Bühne, die Besucher die Arena. Die Fans schieben sich langsam aus der Halle – zu einem Schlummertrunk ins Foyer, ins nahe gelegene Holiday Inn zum Übernachten oder nach Hause. Ein paar Unentwegte warten noch lange bei der Barriere am Tor C in der Hoffnung, die Musiker hinter getönten Scheiben vorbeifahren zu sehen.

Für die Techniker und die Mitarbeiter des Hallenstadions ist der Arbeitstag aber noch lange nicht zu Ende: Während die einen die Halle reinigen, beginnen die anderen mit dem Umbau auf das nächste Layout. Die Sattelschlepper füllen sich erneut. Wenn sie voll sind, machen sie sich mit einer Nachtfahrerlaubnis auf den Weg zum nächsten Gig in Berlin, Paris oder London. Die Reinigungscrew ist noch bis gegen vier Uhr mit Saubermachen und Aufräumen beschäftigt. Als es dämmt, fahren die nächsten 20 Lastwagen vor – und der Kreislauf beginnt von Neuem.





Gross, grösser und doch fehlt Platz

Damit im Hallenstadion auch die grössten Veranstaltungen Platz finden, muss auch mal improvisiert werden. Es gibt eine Handvoll Veranstaltungen, bei denen selbst das Hallenstadion an seine Kapazitätsgrenzen stösst. In einem solchen Fall stellt die Firma Lenzlinger Söhne AG auch mal ein Zelt für 1'500 Galagäste auf den „Bereitstellungsplatz Nord“ hinter dem Hallenstadion. So entstehen zusätzlich zu den 14'000 m² im Stadion weitere 4'000 m² überdachte Fläche.



Gleich und gleich gesellt sich gern

Auf Kundenwünsche einzugehen und dabei immer das jeweilige Datenumfeld mit seinen Tücken im Blick zu haben, erfordert Erfahrung. Die äusserst knappen Zeitverhältnisse zwischen zwei Veranstaltungen könnten bei einem Planungsfehler leicht zum Super-Gau führen. Sollte eine Veranstaltung nicht stattfinden können, gehen die Kosten in die Hunderttausende. Bei einer optimalen Datenplanung hingegen lassen sich vielfach Synergien zwischen den Veranstaltungen nutzen und damit Kosten sparen.



Mediale Erlebniswelten für Veranstalter und Eventlocations

Mediale Erlebniswelten entstehen aus der optimalen Verbindung von Inhalt und Inszenierung. Das bedingt eine passende Dramaturgie, Eventarchitektur, das Eventengineering und die technische Infrastruktur. Die Habegger AG entwickelt Drehbücher und Visualisierungen, plant Eventbauten, realisiert Multimedia-, Licht- und Audiokonzepte, stellt die gesamte Eventtechnik bereit und sorgt für eine einwandfreie Bedienung. Doch nicht nur Endkunden und Eventagenturen profitieren von diesem Know-how und der langjährigen Erfahrung, sondern auch die Eventlocations.

Technischer Gesamtprojektleiter für Eventveranstalter

Als technischer Gesamtprojektleiter übernimmt die Habegger AG die Verantwortung für Kosten sowie Qualität und sorgt für eine optimale Effizienz in der Ausführung. Egal ob Mitarbeiteranlass, Generalversammlung, Messeauftritt, Kundenanlass oder Galaveranstaltung – gemeinsam mit den Kunden werden Konzepte erarbeitet, die genau auf seine Anforderungen zugeschnitten sind.

Moderne Visualisierungen und Simulationstechniken zeigen schon in der Kreativephase, wie ein Anlass oder ein Produkt in Szene gesetzt wird. Für die Planung und Realisation stehen strukturierte Prozesse sowie das Know-how von über 40 verschiedenen Berufsgruppen zur Verfügung. Dadurch kann jede Herausforderung, jede Situation angenommen und bewältigt werden. Sorgfalt und Präzision werden in allen Prozessphasen, von der Konzeption bis zur Realisation, gepflegt.

Venue Services für Eventlocations

Durch die langjährige Erfahrung in der Nutzung von Eventlocations kann die Habegger AG ein enormes Wissen bezüglich Ansprüche und Anforderungen von Kunden vorweisen. Gemeinsam können so Konzepte zur technischen Ausstattung, zum Betrieb und zur Nutzung der Eventlocation erarbeitet werden. Machbarkeitsstudien unterstützen die Entscheidungsfindung und zeigen auf, welche Investitionen getätigt und welche Leistungen individuell pro Event erbracht werden müssen. Als Partner investiert Habegger in modernste Technik und Infrastruktur und trägt so einen Teil des Risikos mit.

Eventarchitektur

Designer gestalten Räume, Bühnen und Eventlayouts. Wichtig dabei ist das Verknüpfen von Design und stimmungsvollem Ambiente mit den individuellen Gegebenheiten eines jeden Veranstaltungsraumes.

Technische Infrastruktur

Spezialisten planen, installieren und betreiben die Medien-, Audio- und Lichttechnik. Auch die Wartung und der Unterhalt der Anlagen wird von der Firma Habegger übernommen. Wichtig dabei ist auch die Sicherheit der jeweiligen Installation.

Personelle Betreuung

Die Verantwortung für den technischen Betrieb übernimmt die Habegger AG ebenfalls. Dazu kann technisches Personal fix in einer Eventlocation stationiert werden oder ein 24-Stunden-/7-Tagepro-Week-Service gebucht werden.

Das Hallenstadion setzt auf Habegger

Know-how und Support

- Technische Beratung, Planung und Realisation
- Eventengineering
- Service und Unterhalt der Beleuchtungs- und Beschallungsanlagen
- Operating der Hallentechnik bei Konzerten, Eishockeyspielen, Generalversammlungen uvm.
- Eventsupport im Hallenstadion Conference Center
- Riggingsupport

Technikinstallation / Dauermietanlagen

- Planung und Umsetzung des Um- und Neubaus im Jahr 2004
- Branded Entertainment System (LED-Ring, elf 65-Zoll-Screens)
- Beschallungsanlagen im Conference Center
- Traversenkonstruktion im Foyer
- Festinstallation für Forum-Projekte

HABEGGER

Habegger AG, Riedthofstrasse 124, CH-8105 Regensdorf ZH

Tel. +41 43 388 78 78, Fax +41 43 388 78 79

mail@habegger.ch, www.habegger.ch

Gestatten, die Zahnrad AG

Im Hallenstadion arbeiten Spezialisten aus unterschiedlichen Bereichen Hand in Hand.

Das in allen Belangen des Projektmanagements erfahrene Team des Hallenstadions berät und betreut die Veranstalter während Monaten intensiv und sorgt dafür, dass die Halle für jeden Anlass massgeschneidert ist.

Die Hallenstadion-Crew zeichnet sich durch ein hohes Qualitätsbewusstsein und ein ausgeprägtes Dienstleistungsdenken aus. Ausserdem brauchen die Mitarbeiter eine gehörige Portion Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen. Erst die disziplinierte und reibungslose Koordination aller Leistungen und Abläufe bei einer Grossveranstaltung ermöglicht die speditive Bereitstellung der Infrastruktur in einem ökonomischen Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Hallenstadion

Strategische Partner

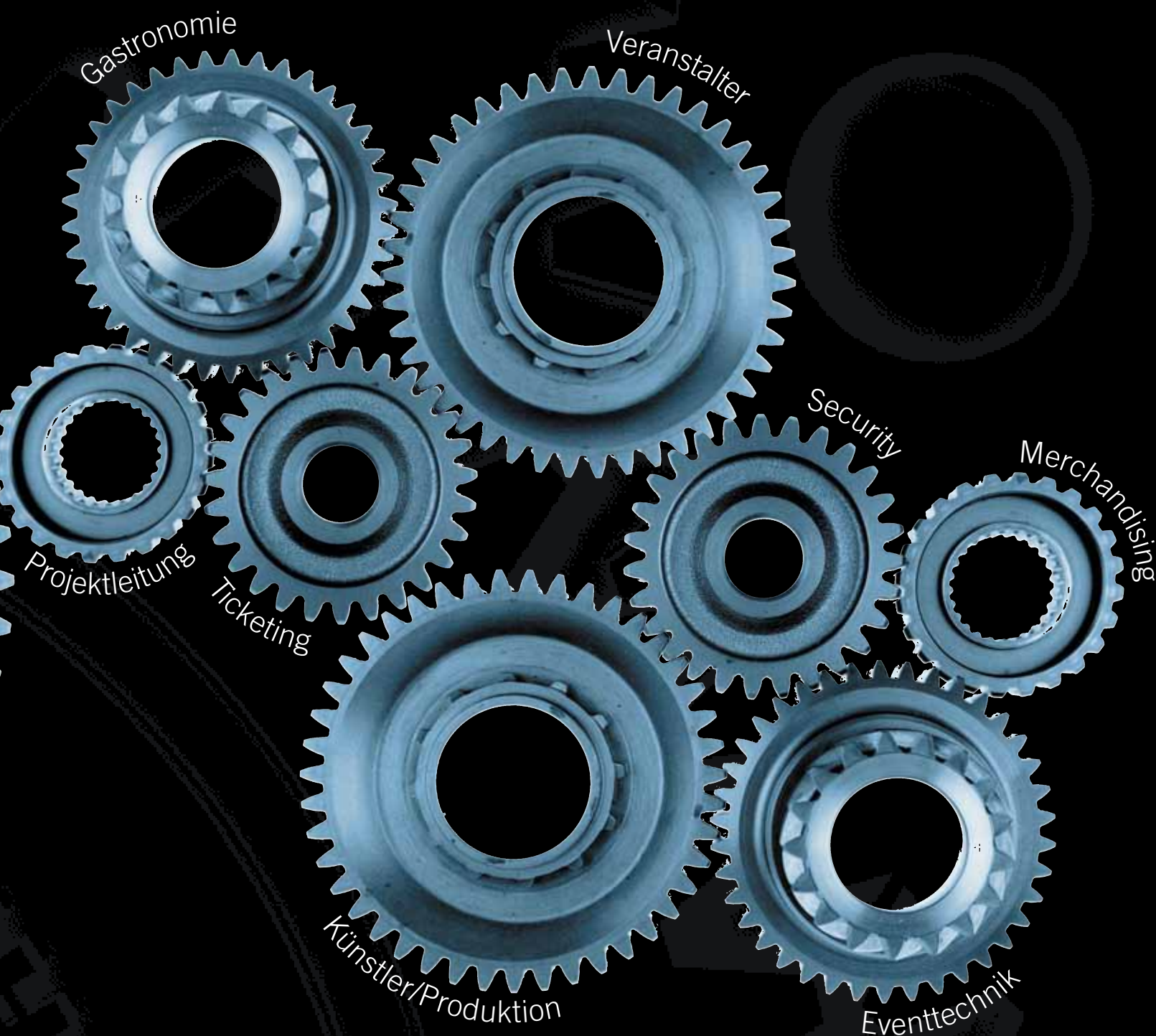
Event-Staff

Preferred Partner & Supplier

Neben den rund 50 Festangestellten der AG Hallenstadion und der Hallenstadion Gastronomie sorgen über 800 Mitarbeitende auf Abruf für ein gut geöltes Räderwerk. Sie arbeiten an der Barriere oder in der Portierloge, am Buffet, in der Küche, als Platzanweiser, beim Ticketing, in den Garderoben, als Aufsicht oder helfen beim Umbau. Dazu kommen externe Dienste wie etwa der Event-Staff von ServX oder die Sicherheitsleute der Delta Security. Im Hallenstadion arbeiten Menschen aller Altersstufen und Berufsschichten. In Schulungen und Meetings erhalten sie regelmässig die nötigen Informationen, viele von Ihnen verfügen über grosse Erfahrung auf ihrem jeweiligen Gebiet. Die Mitarbeitenden sind wohl eine der

wichtigsten Ressource des Hallenstadions. Auf sie ist Verlass und ihre Flexibilität und ihr Einsatz ermöglichen den reibungslosen Betrieb.

Neben den Mitarbeitern zählt das Hallenstadion auch auf eine Vielzahl von Partnerfirmen und Lieferanten, die ihr Know-how in verschiedene Bereiche einfliessen lassen. Bei einer komplexen Veranstaltung arbeiten bis zu 20 verschiedene Firmen und an die 100 verschiedene Berufsgruppen im Haus. Die komplizierte Vernetzung aller Prozesse wird auf einem detaillierter Projektplan abgebildet, damit sich niemand in die Quere kommt.





Jacken, Mäntel, Taschen – in professionellen Händen

Garderoben-Service bietet eine Top Dienstleistung für die Aufbewahrung von Garderobegenständen an Gross-Events, Konzerten und Firmenanlässen.

Garderoben-Service, offizieller Partner des Hallenstadion Zürich, kann auf langjährige Erfahrung in der Eventbranche zurückblicken. Die Betreiber des Garderoben-Service haben das Bedürfnis für eine vertrauenswürdige Handhabung im Umgang mit Garderobegenständen erkannt und sich 2003 entschlossen, diese Lücke im Event-Dienstleistungsangebot zu schliessen.

Die Entwicklung der Garderobenmodule

Der Grundgedanke war, ein System zu finden, das weder mit Schrauben und Muttern montiert werden muss, noch aus grossen Einzelteilen besteht. So ist der Inhaber und Entwickler der Garderobenmodule Marlon Birenstihl auf die Idee eines konischen Stecksystems gekommen, das sich beim Zusammensetzen automatisch verkeilt. Die einzelnen Module sind flexibel auf mehrere tausend Plätze erweiterbar und sind auch im mobilen Bereich im Einsatz. Das grösste Bauteil des Systems misst nur 160 cm. Das System ist damit leicht zu transportieren, schnell einsetzbar und verfügt über eine verblüffende Kapazität. Auf einer Bodenfläche von 60 cm Breite und 150 cm Länge bietet es für 100 Gegenstände Platz.

Für den schnellstmöglichen Zugang zu den Gegenständen wurde ein Nummernsystem entwickelt, welches die Suche nach Gegen-



ständen massiv vereinfacht. Ein farbiger Nummernjeton führt den Besucher zu dem gut sichtbaren, farblich identisch gekennzeichneten Sektor an der Garderobe, an dem sich sein Gegenstand befindet. Dort übergeben ihm die geschulten Mitarbeitenden des Garderoben-Service innert weniger Augenblicke die anvertrauten Gegenstände. Lange Wartezeiten an der Garderobe sind damit Geschichte.

Garderoben-Service im Hallenstadion Zürich

Im Zuge von diversen Optimierungsprozessen seit der Eröffnung des neuen Hallenstadions kam auf Anfrage die gute Zusammenarbeit mit dem Garderoben-Service zustande. Nach kurzen Vorgesprächen konnte eine bis heute sehr erfolgreiche und für beide Seiten sehr positive Zusammenarbeit erreicht werden. Eine totale Ausgabezeit von nur 30 Minuten bei ausverkauftem Haus - immerhin 13'000 Besucher! - und die Kapazitätssteigerung von 4'000 auf derzeit 10'200 Garderobenplätze beweisen dies in eindrücklicher Form.

Wir freuen uns, auch Sie bei nächster Gelegenheit an unserer Garderobe im Hallenstadion bedienen zu dürfen.

Mehr Informationen zum umfassenden Dienstleistungsangebot unter
www.garderoben-service.ch



Wer, wo, wann, was und wie?

Ticketing

Der einfachste Weg zum Ticket im Hallenstadion ist
www.hallenstadion.ch

Der Ticketingpartner des Hallenstadions ist mit einem bedienten Ticketshop dauernd im Hallenstadion präsent. Für jede Veranstaltung gibt es auf www.hallenstadion.ch unter der entsprechenden Veranstaltung einen Link für die Onlinebestellung.

Führungen –

werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Hallenstadions

Montag bis Freitag von 9.00 bis 17.00 Uhr; übrige Zeiten nach Absprache. In Führungen für Gruppen verschiedener Grössen, auf Wunsch kombiniert mit einem Apéro, zeigen wir Ihnen das Hallenstadion, wie Sie es noch nie gesehen haben.

Anreise

Anreise öv

Dank der Partnerschaft zwischen der AG Hallenstadion und SBB RailAway profitieren Sie bei jedem Hallenstadionevent von 20% Bahnmässigung auf die Hin- und Rückfahrt ab Ihrem Wohnort ausserhalb des ZVV-Gebiets nach Zürich-Oerlikon. Die Bahnбилlette sind am Schalter oder an den Automaten erhältlich. Als Eintrittsticket gelten jegliche Zutrittsberechtigungen für alle Veranstaltungen im Hallenstadion wie zum Beispiel Konzert- oder Sporttickets, Einladungen für Generalversammlungen, Einladungen für Kongresse und Seminare und viele andere.

Bahn

» Ab Zürich-Hauptbahnhof

Mit der S2, S5, S6, S7, S8, S14 oder S16 bis Bahnhof Oerlikon (Fahrzeit 7 Min).

» Ab Zürich-Flughafen

Mit der S2 bis Bahnhof Oerlikon (Fahrzeit 4 Min).

www.zvv.ch

Tram und Bus

Tram-Linie 10 bis Leutschenbach

Tram-Linie 14 bis Sternen Oerlikon

Tram-Linie 11 bis Messe / Hallenstadion

Bus 63 und 94 bis Messe / Hallenstadion

Diverses

Rauchen

Das Hallenstadion ist ein öffentlicher Raum und damit im Innenraum seit 1. Mai 2010 komplett rauchfrei. Rauchmöglichkeiten ausserhalb des Hallenstadions werden individuell pro Anlass definiert.

Kameras

Fotografieren mit Taschenkameras ist ausser bei bestimmten Veranstaltungen grundsätzlich erlaubt. Spiegelreflexkameras, andere professionelle Kameras und Videokameras sind nicht erlaubt. Die Vorschriften sind unterschiedlich, da der Künstler bestimmt, was zugelassen werden darf und was nicht.

Verbotene Gegenstände

Es ist definiert, welche Gegenstände mit ins Hallenstadion genommen werden dürfen und welche nicht. Gegenstände, die nicht zugelassen sind, können ausserhalb des Hallenstadions an der Abgabestelle für gefährliche Gegenstände abgegeben und am Ende der Veranstaltung wieder abgeholt werden. Selbst mitgenommenes Essen und Trinken ist nicht zugelassen und muss deshalb abgegeben werden. Es gibt genügend Verpflegungsmöglichkeiten im Hallenstadion.

Kontakt

AG Hallenstadion

Wallisellenstrasse 45

CH-8050 Zürich

Telefon + 41 (0)44 316 77 77

Fax + 41 (0)44 316 77 00

hallenstadion@hallenstadion.ch

www.hallenstadion.ch

Ausführliche Informationen finden Sie unter
www.hallenstadion.ch (Rubrik: Besucher-Info)

Strategische Partner



Out-of-home-Media vom Feinsten Die APG bewirtschaftet die über 140 Plakatstellen in und um das Hallenstadion. Das offene und konsumfreundliche Publikum sowie der spannende Wechsel der Veranstaltungen bietet den Kunden der APG eine ideale Werbeplattform.



Autos der Premiumklasse Heute ist Audi in der Schweiz die erfolgreichste Premiummarke. Mit einem Marktanteil von 6,3% 2009 war Audi die zweitmeist verkaufte Marke hinter Konzernschwester VW. Schweizweit kümmern sich 87 autorisierte Audi-Partner um ihre Kunden.



Exzellente Erfrischungen Im Hallenstadion hat die Coca-Cola Beverages AG die Möglichkeit, ihre Marke nicht nur den Besuchern als Erfrischung anzubieten, sondern mit den Take-away-Verkaufsständen diese auch verkaufsfördernd anzupreisen – was von den Gästen sehr geschätzt wird.



Super Stimmung macht Durst Für Feldschlösschen ist das Hallenstadion einer der grossen Getränkeabnehmer in der Schweiz. Nicht nur für Bier – Feldschlösschen ist als Generalunternehmer für sämtliche Kaltgetränke sowie die Logistik verantwortlich.



Der Genussmoment in der Pause Der Anbieter von Glace und weiteren Spezialitäten kann seine Produkte bei einem abwechslungsreichen Mix von Events bestens präsentieren. Die Besucher schätzen besonders bei Shows ein feines Frisco-Glace in der Pause.



Marktleader für Musik Die Konzertagentur Good News ist Marktleader in der Schweiz. Ihr enges Beziehungsnetz zu Künstlern, Managern und Agenten erlaubt es ihr, immer wieder Trümpfe aus dem Ärmel zu ziehen, die dann im Hallenstadion die Massen begeistern.



Information und Sicherheit auf Spitzenniveau Die Generalunternehmerin für multimediale Kommunikationssysteme hat im Hallenstadion mit 200 Panasonic-Bildschirmen ein umfassendes Informationsnetz gesponnen. Eine zeitgemässe Videoüberwachung hilft, mögliche Probleme rechtzeitig zu erkennen.



Thomy macht mehr draus Ausgesuchte Zutaten, sorgfältige Herstellung und strenge Kontrollen ergeben Spitzenprodukte, die ein hervorragendes Geschmackserlebnis garantieren. Unter Einhaltung strengster Sicherheits- und Hygienevorschriften wird jedes einzelne Produkt in der Thomy-Fabrik hergestellt.



Der bequeme Weg zu Tickets Ticketcorner, führendes Schweizer Ticketingunternehmen, fungiert als Eintrittsportal für alle Hallenstadionevents. Die Partnerschaft bringt Ticketcorner noch näher zum Kunden. Direkt vor Ort kann Ticketcorner so noch besser auf die Bedürfnisse der Eventbesucher eingehen.

Preferred Partners



Preferred Suppliers

Preferred Hotels





gut.



EXtrême *gut.*

VIP

very important product

Als langjährige Partnerin des Hallenstadions garantieren wir Ihnen:
Die besten Plätze sind exklusiv für Ihr Produkt reserviert.